

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

68 (21.3.1863)

Beilage zu Nr. 68 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 21. März 1863.

Deutschland.

Dresden, 16. März. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 4. d. ist zwischen der kön. sächsischen und der kön. belgischen Staatsregierung zur Erleichterung des Reiseverkehrs ein Uebereinkommen dahin getroffen worden, daß es für die beiderseitigen Staatsangehörigen bei ihren Reisen im Gebiete des andern Staates des Visirens der Reisepässe künftig nicht mehr bedarf.

Hannover, 17. März. (Fr. Z.) Staatsrath Sacharjae zu Göttingen ist zum außerordentlichen Mitgliede des Staatsraths ernannt worden, und der Abtheilung für die Justiz beigeordnet. — Die Synodalkommission, welche seit dem 10. März ihre Arbeiten wieder aufgenommen hat und sich in ihren Beratungen mit Ausarbeitung der Vorlagen für die demnächst zu berufende Vorherrschaft beschäftigt, hat am heutigen Tage vorläufig ihre Arbeiten eingestellt, um dieselben nach Ostern wieder aufzunehmen. Die Mitglieder der Kommission wurden am Sonnabend zur königlichen Tafel gezogen. — Die sämtlichen Vorstände der Provinzialregierungen sind hieher befohlen und waren heute zur Audienz beim König im Herrenhause. Man glaubt, daß die Maßregel mit der Vorbereitung der ständischen Rekruten in Verbindung steht.

Wien, 17. März. Aus dem Gewirre der Gerüchte über die Herberufung des Fürsten Metternich glaubt die „Köln. Ztg.“ folgendes noch als das Zuverlässigste hinstellen zu können. Graf Rechberg hat gerade kein Bedürfnis gehabt, sich mit dem Fürsten Metternich mündlich zu unterhalten, wohl aber lag diesem daran, mindestens auf kurze Zeit aus Paris weg zu kommen. Ein gewiegter Diplomat ist er wohl schwerlich, und mag sich, vom Kaiser gedrängt, weiter herausgelassen haben, als wozu er ermächtigt war. Unter dem Vorwand, dem aristokratischen Caroussel beizuwohnen, das am 18. d. in Wien geritten wird, hat er einen Urlaub nachgesucht und erhalten. Er kam nach Paris mit vorgelegten neuen Instruktionen zurückzukehren und sich den Verlegenheiten entgegen, die er sich bereitet hat. Eigentlich würde Oesterreich einer größeren diplomatischen Kapazität in Paris bedürfen; allein die guten persönlichen Beziehungen, worin der Fürst und seine Gemahlin zum französischen Kaiserpaare stehen, haben von einem Stellenwechsel abgehalten. Hier in Wien handelt man im Stillen Einverständnis mit England, und mag sich in französische Schlingen nicht verwickeln. Es kann nicht verfehlen werden, wie die Verträge vom 30. März und 15. April 1856, 11. Juli und 10. Nov. 1859 ausgeführt worden sind, und das dadurch so empfindlich erschwerte Vertrauen ist nicht herzustellen. Durch Verletzung der Verträge lassen sich zwar oft rasche Erfolge erzielen, allein chronische Uebel folgen nach. Die Wiener Generalcorrespondenz gibt die Haltung Oesterreichs in der polnischen Frage richtig an. Die vertragsmäßigen Pflichten gegen Rußland werden erfüllt, freilich aber ist die langgedehnte Grenze Galiziens nicht so hermetisch verschlossen, daß nicht viel nach Polen hinüber geschafft wird. Bei dem Eifer, den der galizische Adel dafür entfaltet, müßte Oesterreich ja unverhältnismäßige Kräfte aufbieten, um seinen guten Freunden in Petersburg nur recht gefällig zu sein. Krakau ist ein Hauptwaffenplatz geworden, der einer kleinen, ohnmächtigen Republik nicht übergeben werden könnte. Wie leicht könnte Rußland unter Umständen sich durch Ueberraschung dieser Festung bemächtigen und hätte dann ein Bollwerk, von dem aus es in Galizien einfallen könnte. Diese Werte aber, deren Anlage Millionen gekostet hat, zu sprengen, um die wahrscheinlich ephemere Schöpfung einer Republik Krakau herzustellen, wäre doch auch nicht concill. Die Gründung eines unabhängigen Polens fürchtet man in Wien nicht, da ein solcher Staat seinen Stützpunkt doch in Oesterreich suchen würde; aber man glaubt nicht, daß den Insurgenten ein solcher Erfolg gelingen könne. Obiges ist wenigstens die in Kreisen, welche dem Grafen Rechberg nahe stehen, herrschende Ansicht der Dinge.

Schweiz.

Zürich, 17. März. Laut der „N. Z. Ztg.“ wird das Vermögen von Rheinau wahrscheinlich folgendermaßen vertheilt: Zunächst wäre eine Millionen Franken für die

Pensionen und die Ablösung von Servituten bestimmt. Dann würde eine halbe Million für die Katholiken, und überdies 50,000 Fr. für Befriedigung ihrer dringendsten Bedürfnisse ausgeschieden. Eine weitere halbe Million käme der neuen Irrenanstalt, und 30,000 Fr. der Blinden- und Taubstummenanstalt zugut. Nachdem noch eine bestimmte Summe der Volksschule zugesprochen worden, würde der Rest der Hochschule zukommen.

Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, 13. März. Wie man der „Kreuzzeitung“ schreibt, rückte dieser Tage eine zahlreiche preussische Truppenabtheilung an die Grenze zwischen Wittowa und Wieliczin zur Uebernahme einer bedeutenden Anzahl, zum Theil schwer verwundeter Insurgenten. Die Verwundeten, die theilweise furchtbar verstümmelt sind, werden von dem Besitzer zu Kosoczyn, Hrn. v. Guizinski, in einem großen Saal seines Schlosses durch barmherzige Schwestern gepflegt; die Behandlung hat der praktische Arzt Langiewicz (Bruder des bekannten Anführers) aus Wittowo übernommen; die Kosten, Wasche, Arznei u. s. w. werden von den benachbarten polnischen Besitzern aufgebracht. Wie man erfährt, ist vom polnischen Nationalkomitee die strengste Ordre an alle Insurgentenhäuser ergangen, nicht die preussische Grenze zu verletzen, und sich noch weniger an preussischem Militär zu vergreifen; die Verwendung des Hauptmanns v. Nitzsche bedauern sie sehr. Der letzte Zug von Gymnasialisten aus Trzemeszno ist zum Theil wieder zurückgekehrt; einige sind gefallen, einige gefangen. Die in Kosoczyn krank liegenden Insurgenten sind, mit Ausnahme eines, sämtlich aus Rußisch-Polen und gehören fast Alle den bessern Ständen an; mehrere junge Geistliche, Gutbesitzer, Studenten, Gärtner, Dekononen.

Von der polnischen Grenze, 17. März. Ueber den Aufstand in Litauen wird der Wiener „Gen.-Korresp.“ mitgetheilt, daß derselbe auch in religiöser Hinsicht einen theilweise gerade durch frühere Gewaltmaßregeln der russischen Regierung vorbereiteten Boden findet. Im gegenwärtigen Moment hat der Aufstand daselbst eine höchst drohende Stellung angenommen. Die Hauptmacht der Insurgenten daselbst bildet ein ursprünglich im Gouvernement Augustowo gebildetes Korps unter Raczynski, einem tüchtigen Führer, welcher auf seinem langen Marsche durch den Bialowiezki'schen Wald, gegen Pinsk zu, zahlreiche, meist glückliche kleine Gefechte mit Kosaken und Mannschaften, immer anschwelend weiter vorbrang, durch Pruzana, bekannt durch einen siegreichen Ueberfall, und Wideska marschirte, Antopol, Lubieszew, Jasiolda und Logiszyn besetzte, allenthalben die Regierungskassen, Waffen und Munition wegnahm und sich durch neue Zugänge verstärkte und sich zuletzt in Pinsk festsetzte, die ganze Gegend beherrschend und die Nationalregierung proklamirte. Pinsk liegt an der Pina, einem Nebenflusse des Prypoc, nahe der Mündung der ersteren, und die ganze Umgegend ist von den zahlreichen Armen und Zustüssen des Prypoc, eines der ansehnlichsten Nebenflüsse des Dniepr, dann von Wäldern und Sümpfen, besonders letzteren, so durchschnitten, dabei so karg mit Strafen versehen, daß Geschüge und Kavallerie hier fast gar nicht zu brauchen sind. Von hier aus reicht der Aufstand mit einer Hand ins westliche Litauen und nach Poldachien, mit der andern in das dumpfige Polesien und Dmruoz. Außerdem haben die Insurgenten auch zahlreiche andere Stellungen in Litauen gewonnen, von denen schon früher im Allgemeinen berichtet wurde. In religiöser Beziehung war Litauen in seiner westlichen Hälfte fast ausschließlich von römisch-katholischen, in der östlichen hauptsächlich von griechisch-unirten Katholiken bewohnt. Unter Kaiser Nikolaus wurde die Union durch die härtesten Zwangsmaßregeln beseitigt und die griechisch-unirten Katholiken mußten zum Schisma übertreten, indeß auch die römischen viele religiöse Bedrückungen auszuweichen hatten. Gegenwärtig zeigt sich nun in dieser Richtung ein Umschwung: die ehemals griechisch-unirten, jetzt erzwungener Weise nicht unirten Landleute zeigen sich dem Aufstande geneigt, um zu ihrer früheren Konfession zurückkehren zu können. Auch in Polesien und Wolhynien ist Ähnliches geschehen. Die ehemals griechisch-unirten, jetzt gezwungen nicht unirten Landleute in sämtlichen altpolnischen Provinzen zählen nach Millionen,

und die russischen Popen sind dort auch wegen ihrer Rohheit und Unwissenheit äußerst verhaßt.

Herzegowina.

Ragusa, 7. März. (N. Z.) In den kaum pazifisirten türkischen Grenzprovinzen ist eine neue Gährung ausgebrochen. Luka Butalovich hat alle seine türkischen Würden und Titel niedergelegt. Er wagt bekanntlich Wojewode von der Herzegowina und türkischer Simbaschi (Major). Als letzterer sollte er 500 Mann anwerben und über dieselben den Oberbefehl führen. Es scheint jedoch, daß er kaum den dritten Theil der Mannschaft aufreiben konnte. Dessenungeachtet verlangte er die vollständige Löhnung und Verpflegung der ganzen Truppe, und da ihm diese verweigert wurde, so dankte er ab, und übernahm das glorreichere Kommando über die Insurgenten in der Herzegowina. Zum Wojewoden der letztern Provinz ist einstweilen der Penegat Spach ernannt worden. Inzwischen haben sich die kriegsgewohnten Partisanen des Kapitans Lula von neuem und in so bedrohlicher Weise erhoben, daß Abdi Pascha eine sehr beschwichtigende Proklamation erlassen und ihnen im Auftrag des Sultans eine Art Konstitution gegeben hat. Dieselbe heißt Statut, und gibt in 12 Paragraphen so ziemlich Alles, was die gemäßigten Südslaven gewünscht, und was die von so mannichfaltigen Parteien arg zugerichtete Türkei heutzutage zu gewähren vermag. Diese Paragraphen lauten wie folgt:

1) Jede Ortschaft kann sich die Gemeindevorsteher aus ihrer Mitte wählen; 2) ebenso wählt jede Nahia ihren Bürgermeister; 3) es ist den Christen der öffentliche Gottesdienst gestattet; 4) die Pöbelbeamten dürfen nicht mehr in den christlichen Häusern übernachten und, wie früher, nach Willkür Steuern einziehen; 5) der Landbesitz soll geregelt werden; 6) das gegenwärtige Pachtsystem der Steuern ist aufgehoben; 7) theologische Studien können die Popen auch im Lande betreiben; 8) Christen dürfen Ländereien und Grundbesitz erwerben; 9) sämtliche Steuerrückstände sind nachgesehen; 10) einige Gemeinden haben das Recht, selbst den Muwir (höchsten politischen Beamten) zu wählen; 11) die neu zu organisirenden Panduren (welche Luka Butalovich anwerben sollte) werden aus der christlichen Bevölkerung gewählt; 12) jede von den Türken begangene Gewaltthat wird mit der größten Strenge bestraft werden.

Schließlich wird feierlichst versprochen, alle diese Punkte genau zu halten, und über deren Vollziehung zu wachen.

Vermischte Nachrichten.

Da die polnischen Namen, die in unserer Tagesliteratur jetzt mehr wie sonst auftauchen, dem deutschen Leser in ihrer Konsonantenanhäufung eine Menge von Schwierigkeiten bieten, oft ganz unaussprechlich erscheinen, folgen hier in Kürze die Regeln der Aussprache, wornach jeder Leser im Stande sein wird, jedem Namen seinen gehörigen Klang zu geben. Der Buchstabe e wird immer wie das deutsche z ausgesprochen, daher Wisocki Wisocki, Clechocki Clechocki. Z wie das deutsche s, s wie das scharfe deutsche ß; sz klingt gerade wie das deutsche sch, Szabliski Schabliski; sz wie sch, z. B. Czartoriski Tschartoriski; sz wie schisch, z. B. szczupak Schischupak; rz klingt wie das französische r, daher Rzewuski Rzewuski. Die beiden Vokale a und e werden, wenn sie unten ein Häkchen haben, mit etwas Nasenlaut ausgesprochen. Zudem ist es feststehende Regel ohne Ausnahme, daß in allen Namen, ja in allen Worten, die vorletzte Silbe gehobelt gesprochen wird.

Marktpreise.

Ergebnis des am 14. und 17. März 1863 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	ganze Verkaufssumme.	Preis per Zmr.	Ausschlag.	Abschlag.
Kornen	1173	7470 fl. 14 fr.	6 fl. 22 fr.	— fl. 2 fr.	— fl. — fr.
Roggen	57	41 fl. 38 fr.	4 fl. 37 fr.	— fl. — fr.	— fl. 38 fr.
Gerste	27	85 fl. 20 fr.	4 fl. 16 fr.	— fl. — fr.	— fl. 29 fr.
Bohnen	38	44 fl. 33 fr.	3 fl. 26 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	8	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Linen	17	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Weizen	229	398 fl. 34 fr.	3 fl. 43 fr.	— fl. 13 fr.	— fl. — fr.
Weizen	24	27 fl. — fr.	4 fl. 30 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	295	657 fl. 2 fr.	3 fl. 47 fr.	— fl. — fr.	— fl. 6 fr.
Weizen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. J. Herm. Krause.

Biehversteigerung.

N. 330. Waghäusel.
Die unterzeichnete Verwaltung läßt auf dem Hofgut Eichersheim nächsten Dienstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, nachstehendes Rindvieh öffentlich versteigern, als:
2 fetter Ochsen,
17 Kühe und
2 Stiere
und laßt die Viehhäuser hierzu ein.

Die Verwaltung der Zuckerfabrik in Waghäusel.

N. 330. Waghäusel.

Bekanntmachung.

Zufolge höheren Auftrags soll das diesjährige Ergebnis an Drehspinnen von Schmiech- und Walzisen und an Dreh- und Bohrspinnen von Gußeisen aus der hiesigen Hauptwerkstätte und der Betriebswerkstätte Freiburg im Summationswege veräußert werden. Liebhaber hierzu wollen ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit Aufschrift „Commission auf Drehspinnereien“ versehen bis Montag den 30. d. Mts.,

Bekanntmachung.

N. 340. Pforzheim. (Holzversteigerung.)
Aus diesseitigen Domänenwaldungen werden in dem Distrikt 1. 1 Saalader, II. 6 Segel, III. 7 Kurzendusch, II. 8 Hirschenstein, und III. 12 Kimmingsbau, bis Samstag den 28. März 1863

Bekanntmachung.

versteigert:
131 Stämme Nadelholz-Holz, 597 Stämme Bauholz, 287 Stämme Bauholzstangen, 4084 Stämme Sägen, 1 Buchenloz, 2 Eichenstangen und 85 Stämme Nadelholz-Gerüststangen.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem See- bause.
Pforzheim, den 17. März 1863.
Großh. bad. Bezirksforst. v. Damaus.
N. 340. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den Thenenbacher Domänenwaldun-

Bekanntmachung.

gen versteigern wir gegen Baarzahlung vor der Abfuhr bis
Donnerstag den 26. März 1863,
Distrikt IV. 5 Hofswald:
5 Kst. buchenes Scheitholz, 54 Kstfr. buchenes Roll- und Prügelholz, 2200 Stk. buchene Wellen;
Distrikt IV. 3 Hefelsbach:
23 Stk. tannenes Bau- und Prügelholz, 5 Kstfr. tannenes Spalt- und 26 Kstfr. tannenes Scheit- und Prügelholz, 700 Stk. tannenes Wellen.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag im Hofswald, unweit Thenenbach.
Emmenzingen, den 16. März 1863.
Großh. bad. Bezirksforst. Fischer.

Bau- und Wagnerholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Gamschurst läßt in ihrem Gemeindegeld- wald
Freitag den 27. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend,
etwa 330 Stk. 154 Kstfr. aufrechtstehende Eichenstämme, worunter auch 5 starke Buchen und 9 Stk. starke, gefällte Pappelnämme, am Blase daselbst öffentlich

Bekanntmachung.

versteigern; wobei bemerkt wird, daß die Eichen zum Schälen und die Rinde vorzüglich zu Gerberrinde sich eignen; wozu man die Liebhaber hiezu einladet.
Die Zusammenkunft ist im log. Lederhofsch.
Gamschurst, den 14. März 1863.
Bürgermeisteramt.
Rummel.

Bekanntmachung.

N. 364. Nr. 1887. Engen. (Aufforderung.)
Gegen die nachgesuchte Einweisung des natürlichen Kindes der am 1. Dezember v. J. ohne erbfähige Verwandte verstorbenen, ledigen Näherin Walpurga Thum in Wörthingen in die sehr geringe Verlassenschaft sind etwaige Einsprüche binnen 3 Wochen spätestens ander vorzubringen. Engen, den 12. März 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Heil.

Bekanntmachung.

N. 317. Nr. 1817. Schönaue. (Erkenntnis.)
Nachdem der konfiskationspflichtige Edward Philipp von Stadel sich auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Januar l. J., Nr. 607, dahier nicht gestellt hat, wird derselbe der Restriktion für schuldig, des Staats- und Gemeinbürgerrechts verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie in die Kosten verurteilt.
Schönaue, den 5. März 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hetting.

Bekanntmachung und Aufforderung

Die Vereinigung der Grund- und Hypotheksbücher der Gemeinde H o r b a c h. In den hiesigen Grund- und Hypotheksbüchern finden sich die unten verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht theils unbekannt, oder solche, die ausgemindert, dann andere, die nach angelegter Nachforschung nicht ermittelt werden konnten, endlich die nicht in gesetzlicher Form getrichen wurden.

Vereinigungs-Kommissar: W. Madari, Rathsgreifer.

(Schluß aus Beilage Nr. 62.)

Table with columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, and corresponding creditor information. The table lists numerous entries with names like Johann Leis, Georg Schropf, and others, along with their respective debts and locations.

Des Eintrags Datum		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags Datum		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum	Seite	Namen, Stand und Wohnort	Namen, Stand und Wohnort	fl.	fr.	Datum	Seite	Namen, Stand und Wohnort	Namen, Stand und Wohnort	fl.	fr.
12. Mai 1827	332	Peter Mischelder hier	Peter Beter Dwe hier, modo Gr. Domänenverwaltung Unterwiesheim, jetz Bretten	26	—	30. Okt. 1827	150	Schullehrer Joseph Görich hier	Sebastian Rebel, Adam S., Eheg. hier	900	—
7. Juni	334	Sebastian Ries hier	Jacob Bredt hier	290	—	7. Dez.	152	Sebastian Kaufmann hier	Johann Weisenbach in Heidelberg	156	—
25. Juli	335	Frg. Peter Daiber hier	Jacob Bredt hier	105	—	4. Jan.	161	Seb. Leinz, led., hier	Franz Math. Schmidt von Obergrombach	600	—
	337	Sebastian Franz hier	Franz Anton Kubu dahier	308	—	16. Febr. 1828	171	Schüler Joseph Weiland hier	Michael Weiland hier	3	—
		Johannes Kubu hier	do.	50	—	26. März	174	Maurer Anton Storf hier	Frau Dr. Thomas Dwe. in Heidelberg, als Rechtsnachfolgerin des Kaspar Meßler hier	90	—
		Paul Kubmann hier	do.	30	—				Abokat Kaufmann Dwe. in Heidelberg, als Rechtsnachfolgerin des Karl und Sebastian Widenhäuser dahier	190	—
	338	Leonhard Schlegelmilch hier	do.	32	30	29. März	175	Förster Luchta dahier	do.	—	—
		Franz Joseph Rebel hier	do.	17	—				do.	—	—
	339	Korenz Meßler hier	do.	10	—				do.	—	—
		Johannes Lühr v. hier	do.	32	—				do.	—	—
		Johann Anton Weiland hier	do.	121	—				do.	—	—
	339	Christian Ries hier	do.	45	—				do.	—	—
		Michael Bied hier	do.	52	30				do.	—	—
	339	Johannes Kubu hier	do.	50	—				do.	—	—
		Franz Anton Kubu hier	do.	27	—				do.	—	—
	341	Johannes Leinz hier	do.	39	30				do.	—	—
			do.	111	—				do.	—	—
			do.	82	—				do.	—	—
30. Juli	345	Sebastian Ries hier	Anton Heidelberg hier	575	—	14. April	187	Kaspar Daiber hier	Joseph Weber, Jos. S., hier	40	—
	346	Förster Luchta hier	do.	341	—	19. April	187	Jacob Kempf hier	Maurer Michel Bied hier	314	—
3. Sept.	349	Christian Eiler hier	do.	104	—	10. Mai	195	Baptist Frank hier	Joh. Gg. Jhle hier	18	30
	351	Förster Luchta hier	do.	51	—		196	Franz Peter Meßler hier	do.	6	45
		Sebastian Ries hier	do.	50	—		198	Michael Bied, Maurer hier	Anton Heidelberg hier	250	—
	350	Johannes Rehhäuser hier und Jak. Giermann hier	do.	381	—			Joh. Georg Gerber hier	do.	30	—
		Jacob Leinz hier	do.	56	30			Paul Kubmann hier	do.	30	—
	352	Jacob Schroy hier	do.	122	—			Johannes Bied hier	do.	11	—
		Anton Heidelberg, jg., hier	do.	8	—			Joh. Leinz und Karl Sprecher v. hier	Sebastian Frank Verlassenschaftsmasse dahier	55	—
	352	Johannes Heitlinger hier	do.	70	—			Johannes Kubu hier	do.	21	—
			do.	8	—			Jacob Halbauer hier	do.	41	30
14. Okt.	553	Groß. Domänenverwaltung Unterwiesheim, jetz Bretten	Groß. Domänenverwaltung Unterwiesheim, jetz Bretten	800	—			Franz Anton Rebel hier	do.	10	30
20. Dez.	563	Gg. Jos. Mac von hier	Franz Joseph Mac hier	90	—	7. Juni	202	Christian Niedemaier	Jacob Vielhaber Erben in Eppingen	160	—
16. Febr. 1824	565	Lehrer Jos. Görich von hier	Michael Jakob von hier	1133	—	21. Juni	205	Valentin Kubmann hier	Seb. Rebel, Ad. S., Verlassenschaftsmasse hier	31	—
	570	Jacob Beith hier	do.	167	—			Joseph Adam Rupp von hier	do.	31	—
	567	Paul Kubmann hier	do.	600	—			Joseph Stetter hier	do.	31	—
	570	Johannes Kubu hier	do.	40	—			Michael Bied, Maurer hier	do.	8	—
	568	Gabriel Großkopf hier	do.	125	—			Johannes Lühr v. hier	do.	7	30
	568	Johannes Leinz hier	do.	13	30			Joseph Kraus v. hier	do.	22	30
	570	Sebastian Rebel, Ad. S., hier	do.	66	—			Johannes Heitlinger hier	do.	9	—
	569	Michael Sprecher hier	do.	75	—			Sebastian Ries hier	do.	41	—
	571	Christian Eiler hier	do.	51	—			Valentin Wiegels hier	do.	615	—
	571	Johannes Hardiers Dwe. hier	do.	13	—			Franz Anton Rebel hier	do.	75	—
22. März	572	Anton Roth, jg., hier	do.	151	—			Ignaz Weber hier	do.	21	—
2. April	574	Sebastian Rebel, Ad. S., hier	do.	166	—			Ditterwirth Jos. Rupp v. hier	do.	8	—
			do.	220	—			Simon Kaufmann hier	do.	75	—
			do.	5	—			Förster Luchta hier	do.	9	30
			do.	207	—			Sebastian Rebels Dwe. hier	do.	106	—
			do.	208	—			Joseph Görich, Lehrer v. hier	do.	11	—
			do.	208	—			Karl Wamlers Ehefrau hier	do.	1005	—
			do.	205	—	12. Juli	214	Sebastian Kubu hier	Karl Wamlers Cantmasse hier	300	—
			do.	206	—	25. Juli	212	Philipp Jak. Geiger v. hier	Burhard Schiller in Heidelberg	150	—
			do.	208	—		215	Sebastian Leinz, Bernb. S., hier	Anton Heidelberg Ehefrau, Agatha, geb. Bied, v. hier	94	—
			do.	205	—	26. Juli	217	Peter Kubmann hier	Franz Daibers Erben hier	226	45
			do.	206	—		219	Förster Luchta hier	Förster Luchta hier	300	—
			do.	206	—		220	Johannes Hardier Dwe. v. hier	Abokat Kaufmann Dwe. in Heidelberg	190	—
			do.	207	—	8. Aug.	222	Christian Eiler hier	Johannes Kempf Dwe. hier	32	—
			do.	207	—		223	Philipp Jak. Kubmann hier	do.	21	—
			do.	207	—			Jacob Halbmaier hier	do.	27	30
			do.	207	—			Georg Jos. Mac hier	do.	7	30
			do.	207	—			Johannes Kubu hier	do.	31	30
			do.	207	—			Anton Jontis hier	do.	17	30
			do.	207	—			Sebastian Rebel, jg., hier	do.	35	—
			do.	207	—			Förster Luchta hier	do.	98	30
			do.	207	—			Kaspar Widenhäuser hier	do.	28	—
			do.	207	—			Hogt Franz Jos. Winter u. Rentmeister Seb. Nics v. hier	do.	22	—
			do.	207	—	6. Sept.	226	Johannes Fischers Ehefrau, Elisabetha, geb. Karg, hier	Leonhard Meßlers Kuratel in Heidelberg	160	—
			do.	207	—		228	Joseph Leinz v. hier	do.	516	—
			do.	207	—		230	Simon Steiner hier	do.	99	—
			do.	207	—			Joseph Widenhäuser und Schneider Franz Peter Meßler von hier	do.	67	—
			do.	207	—			Paul Kubmann hier	do.	41	—
			do.	207	—			Förster Luchta hier	do.	61	—
			do.	207	—			Franz Anton Rebel v. hier	do.	44	—
			do.	207	—			Ignaz Rebel hier	do.	56	—
			do.	207	—			Frg. Jos. Fischer dahier	do.	5	—
			do.	207	—			Sebastian Rebel dahier	do.	19	—
			do.	207	—			Valentin Kubmann dahier	do.	11	—
			do.	207	—			Paul Anton Jontis dahier	do.	42	—
			do.	207	—			Sebastian Fischer dahier	do.	37	30
			do.	207	—			Johann Anton Weiland	do.	20	—
			do.	207	—			Valentin Leins hier	do.	138	—
			do.	207	—			Sebastian Leinz hier	do.	625	—
			do.	207	—			Johannes Kubu, Jak. S., hier	do.	290	—
			do.	207	—			Valentin Gerber hier	do.	19	—
			do.	207	—			Jos. Fischer hier	do.	12	—
			do.	207	—			Valentin Wiegels	do.	20	—
			do.	207	—			Franz Jos. Schlegelmilch	do.	5	—
			do.	207	—			Karl Joseph Lipert hier	do.	305	—
			do.	207	—			Müller Simon Steiner hier	do.	600	—
			do.	207	—			Waldbüter Moritz Zippelin hier	do.	450	—
			do.	207	—			Maurer Gabriel Großkopf dahier	do.	315	—
			do.	207	—			Georg Jos. Kubmann hier	do.	85	—
			do.	207	—			Sebastian Rebel, Frg. Ant. S., hier	do.	40	—
			do.	207	—			Schneider Peter Wetter hier	do.	250	—
			do.	207	—			Karl Sprecher hier	do.	600	—
			do.	207	—			Jos. Weiland hier	do.	180	—
			do.	207	—			Franz Peter und Franz Jos. Jorn hier	do.	278	—
			do.	207	—			Küfer Christian Niedemaier v. hier	do.	140	—
			do.	207	—			Johannes Kubu dahier	do.	20	—
			do.	207	—			Sebastian Frank hier	do.	300	—
			do.	207	—			Bäder Sebastian Rebel hier	do.	28	—
			do.	207	—			Frg. Jos. Kubmann hier	do.	25	—
			do.	207	—			Frg. Peter Heitlinger Dwe. hier	do.	33	—
			do.	207	—			Jos. Weiland hier	do.	19	30
			do.	207	—			Sebastian Ries	do.	60	—
			do.	207	—			Jos. Beith hier	do.	70	—
			do.	207	—			Franz Jos. Widenhäuser hier	do.	25	30
			do.	207	—			Johannes Lühr hier	do.	28	—

Einträge im Grundbuch Band II.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
25. April 1829	277	Johannes Veith hier	Franz Peter Kuhnmann hier	99	—	23. Juli 1831	12	Philipp Jakob Geiger hier	Karl Fretter in Mannheim	44	—
	278	Förster Franz Luschka hier	Präsident Hauzeu Lübeck, als Rechtsnachfolger des Jakob Frank von hier	300	—			Franz Jos. Kuhnmann hier	dto.	30	—
16. Mai	282	Sebastian Wahl hier	Kaffeevirth Peter Sprengenberg in Ulm, als Rechtsnachfolger des Frz. Peter Kuhnmann hier	700	—			Joh. Anton Weiland hier	dto.	42	—
	285	Franz Frenznit hier	Alt. Franz Mack, Bogt hier	2157	6			Frz. Jos. Weidenhäuser hier	dto.	24	30
30. Mai	290	Baptist Frank hier	Franz Streckfuß hier	25	—			Johannes Fischer hier	dto.	34	30
	291	Johannes Eber hier	Sebastian Redels Verlassenschaftsmasse hier	10	45			Joh. Georg Vetter hier	dto.	38	30
	293	Förster Franz Luschka hier	Lobias Jos. Anton Kopp v. Landshausen	22	30			Bogt Franz Jos. Winter	dto.	42	—
3. Juni	294	Jos. Halbmaier, Wollenspinner da hier	Valentin Fleischbrechers Ehefrau da hier	46	—	21. Aug.	17	Johann Jos. Knupp	dto.	42	—
20. Juni	296	Georg Adam Frank hier	Suzanna Frank hier	15	—			Johann Gg. Gerber	dto.	14	30
	296	Joseph Maier hier	dto.	40	—			Johann Gg. Schropp	dto.	18	—
	297	Johannes Hardter hier	dto.	37	—			Johann Hardter und Jakob Schropp hier	dto.	22	30
	297	Frz. Peter Daiber hier	dto.	20	—			Birrius Eisenhut hier	Hofrath Jollers Erben, als Rechtsnachfolger des Johann Georg Kuhnmanns Ehefrau hier	48	—
4. Juli	299	Jacob Halbmaier hier	Schäfer Michael Kettenmaier hier	63	—	10. Sept.	19	Johann Kuhn hier	dto.	19	—
25. Juli	302	Jos. Weber hier	Joseph Weber hier	55	—			Kaspar Weidenhäuser hier	dto.	16	15
	303	Franz Eber hier	Großh. Domänenverwaltung Unterdwisheim in Bretten, für Konstantin Rebel hier	25	—			Philipp Veith von Zaisenhäusern	dto.	17	—
			Sebastian Wahl hier	10	—			Johann Georg Vetter hier	dto.	16	50
19. Sept.	305	Baul Kuhnmann hier	Jos. Kraus Eheleute hier	27	—	10. Okt.	20	Sebastian Wahl hier	Karl Spangenberg in Ulm	700	—
7. Nov.	307	Anton Jonis hier	Joh. Peter Stetter v. hier	144	—			Hentmeister Franz Jos. Knupp hier	Hofrath Jollers Erben, als Hof- u. Kirchenrath Abegg in Heidelberg	—	—
14. Nov.	309	Sebastian Wahl hier	Wegger Andr. Ehlgß Eheleute in Oberdwisheim	317	—	15. Okt.	21	Jirial Eisenhut da hier	Hofmann Dr. Faulst in Eberbach	660	—
28. Nov.	311	Johannes Leinz hier	dto.	297	—	24. Dez.	23	Johannes Hardter hier	Alt Bogt Frz. Jos. Mack hier	49	—
			Franz Peter Leinz hier	37	—			Sebastian Ries hier	Kollektor Sieber Wwe. und Kinder in Heidelberg	325	—
19. Dez.	313	Johann Anton Halbauer hier	Joh. Rehbäuser hier	690	—	31. Dez.	25	Phil. Jak. Veith Ehefrau, Josepha geb. Veith, hier	Joseph Schellenhies Kinder da hier	1575	—
20. Febr. 1830	319	Franz Frenznit hier	Bogt Schropp Wwe., Katharine, geb. Kambacher in Landshausen	800	—	28. Jan. 1822	26	Amor Luz Ehefrau, Anna Maria, geb. Streckfuß, hier	Franz Jos. Herb Eheleute in Bruchsal	1200	—
6. März	322	Jos. Ant. Weiland hier	dto.	1859	—			Johannes Fischer hier	Großh. Domänenverwaltung Unterdwisheim, als Rechtsnachfolgerin der Franz Anton Fischers Gantmasse hier	95	—
	324	Johannes Weidenhäuser hier	Joh. Rehbäuser Eheleute hier	315	—			Joh. Anton Weiland hier	dto.	73	—
	329	Franz Jos. Schlegelmilch hier	Seb. Kuhn's Eheg. Gantmasse hier	42	—			Sebastian Frank hier	dto.	20	—
20. März	332	Franz Jos. Knupp hier	dto.	35	—			Frz. Jos. Fischer, Schuster hier	dto.	5	—
	333	Anton Roth hier	dto.	14	—			Frz. Peter Wecker hier	dto.	43	—
			Frz. Bapt. Kuhn, ledig, hier	21	20			Joseph Halbauer hier	dto.	47	—
			Franz Peter Leinz hier	10	—			Sebastian Ries hier	dto.	24	—
			Küfer Johannes Kuhn hier	10	—			Birrius Eisenhut hier	dto.	63	—
29. März	335	Valentin Leinz hier	Franz Mathias Schmidt Eheleute in Dergrombach	215	—	18. Febr. 1832		Amor Luz hier	dto.	22	—
			Johannes Weisenbach in Heidelberg	260	—			Sebastian Ries hier	Gg. Michel Michensfelders Wwe., Eva Rosine, geb. Karbon, Karl Peter und Jos. Anton Michensfelder, Michel und Barbara Michensfelder, Eheleute gekehlich am Ambrosius Schneider in Büchig	1725	—
17. April	337	Kilian Heinzmann hier	Alt Bogt Franz Mack hier	127	—			Rorenz Wecker hier	Dießelben und Theresia, Friedrick Martin, Jakob und Karl Michensfelder hier	1125	—
14. April	342	Kath. Pfarrer hier	Johannes Rehbäuser hier	160	—			Georg Dehn in Zaisenhäusen	Girshwirth Franz Eber von hier	30	—
	343	Ant. Jonis hier	Philipp Halbauer hier	50	—			Joseph Leinz, Gerichtsmann hier	Georg Wegger in Heidelberg	150	—
			dto.	2	—			do.	Rosine Wecker in Heidelberg	31	—
			Joh. Bapt. Kuhn hier	38	—			do.	Johann Friedrich Schaaf in Heidelberg, Namens der Peter Friedrich Schaaf Erben alda	29	24
			Ignaz Rebel hier	187	—			do.	do.	19	34
22. Mai	346	Franz Peter Daiber hier	Bäder Valentin Daiber hier	100	—			do.	do.	56	7
	347	Simon Steiner hier	Philipp Holdermann in Eppingen	50	—			do.	do.	60	—
2. Juni	348	Sebastian Kuhnmann v. hier	Bormundschaft der Burfard Schillers Kinder v. Heidelberg	50	—	10. März	35	do.	do.	24	3
			Sebastian Kuhns Verlassenschaftsmasse hier	50	—			do.	do.	61	44
			Amor Luz Eheleute hier	725	—	17. März	39	do.	do.	190	57
			Karl Gerber und Jas. Kuhnmann da hier	55	—			do.	do.	62	52
18. Dez.	360	Kaspar Weidenhäuser hier	Kaspar Schneiders Wwe., Kath., geb. Gerber, in Balzfeld	20	30			do.	do.	62	52
	361	Mart. Gerber hier	Jos. Gerber, ja., hier	18	—			do.	do.	39	16
	363	Georg Jos. Kuhnmann hier	Johann Georg Kuhnmann Eheleute hier	200	—			do.	do.	93	10
8. Jan. 1831	365	Baul Kuhnmann hier	Franz Peter Kuhnmann hier	80	—			do.	do.	127	3
22. Jan.	366	Joh. Anton Halbauer hier	Sebastian Frank hier	44	—			do.	do.	127	3
	367	Sebastian Rebel, ja., hier	Valentin Gerber hier	18	—			do.	do.	57	45
26. März	373	Franz Jos. Mack hier	Weber Baptist Wahl hier	400	—			do.	do.	36	18
2. April	375	Joseph Schäfer hier	Franz Joseph Rebel Eheleute hier	975	—			do.	do.	170	36
21. Mai	376	Katharine Kuhn hier	Sebastian Kuhn hier	127	—			do.	do.	290	—
	377	Karl Leipert hier	Michael Veith Kinder hier und Johannes Veith in Eppingen	48	—	10. März	42	do.	do.	75	—
			Valentin Rebel in Mainz	12	—			do.	do.	64	—
			Seb. Leinz, Bernh. S., hier	767	—			do.	do.	32	—
28. Mai			Matheus Kuhn hier	162	—			do.	do.	41	—
			Bogt Frz. Jos. Winter hier	935	—			do.	do.	66	—
			Franz Maierhöfer Eheleute Erben da hier	250	—			do.	do.	81	—
			Sebastian Wahl hier	—	—			do.	do.	53	—
			Franz Anton Veith hier	—	—			do.	do.	84	—
				—	—			do.	do.	105	—
				—	—			do.	do.	36	—
				—	—			do.	do.	160	—
				—	—			do.	do.	19	—
				—	—			do.	do.	18	—
				—	—			do.	do.	100	—
				—	—			do.	do.	875	—
				—	—			do.	do.	160	—
				—	—			do.	do.	1440	—
				—	—			do.	do.	126	—
				—	—			do.	do.	55	—
				—	—			do.	do.	81	—
				—	—			do.	do.	25	—
				—	—			do.	do.	50	—
				—	—			do.	do.	800	—
				—	—			do.	do.	850	—
				—	—			do.	do.	47	—
				—	—			do.	do.	34	—
				—	—			do.	do.	30	—
				—	—			do.	do.	341	—
				—	—			do.	do.	60	—

Einträge im Grundbuch Band III.

4. Juni 1831	1	Müller Simon Steiner da hier	Alt Bogt Franz Jos. Mack hier	1075	—			45	Johann Hardter da hier	do.	160	—
	2	Karl Friedrich Mack hier	do.	500	—	24. März	46	Joh. Weidenhäuser da hier	do.	19	—	
	3	Baptist Frank hier	do.	500	—	31. März	47	Anton Heidelberg Wwe. da hier	do.	18	—	
			do.	12	—			Franz Jos. Fischer hier	do.	100	—	
			do.	33	—			Sebastian Rebel hier	do.	1300	—	
			do.	30	—			Franz Frenznit hier	do.	875	—	
			do.	8	—	7. April	53	Joh. Anton Weiland hier	do.	160	—	
			do.	61	—			Josef Schäfer hier	do.	1440	—	
			do.	28	—			Johannes Leinz hier	do.	126	—	
			do.	30	—			Rorenz Geiger hier	do.	55	—	
11. Juni	5	Christian Veisel v. Sulzfeld	do. und dessen Schwester Katharine	40	—			Johannes Weidenhäuser und Frz. Jos. Mack da hier	do.	81	—	
	6	Bogt Frz. Jos. Winter hier	Alt Bogt Franz Joseph Mack hier	126	—			Jos. Weber da hier	do.	25	—	
	9	Sebastian Kemmlinger hier	do.	30	—			Sebastian Wahl da hier	do.	50	—	
23. Juli	10	Sebastian Leinz, Seb. S., hier	Karl Fretter in Mannheim	31	—			Rorenz Weckers Ehefrau, Sophie, geb. Rebel, hier	do.	800	—	
	11	Georg Jos. Kuhn hier	do.	27	—			Seb. Kemmlinger hier	do.	850	—	
	12	Johannes Kuhn, Küfer hier	do.	41	30	5. Mai	64	Joseph Gerber hier	do.	47	—	
			do.	34	—			Joseph Weber, alt, hier	do.	34	—	
			do.	10	—			Joseph Stetter hier	do.	30	—	
			do.	11	—	3. Sept.	66	Sebastian Karg Wwe., Katharine, geb. Schropp, hier	do.	341	—	
			do.	44	—			Jacob Schropp hier	do.	60	—	
			do.	48	—			do.	do.	60	—	

Z.u.312. Nr. 2491. Staufeu. (Bekanntmachung.) Die da hier seit 29. April 1834 bestehende, offene Gesellschaft Franz Kaver Gygler wurde heute in das Gesellschaftsregister eingetragen unter Anführung des neuen Vorganges, daß am 30. Juni 1830 Vater Franz Kaver Gygler aus der Gesellschaft getreten, und an seiner Statt Wendelin Gygler angenommen worden ist; daß die Gesellschaft jetzt aus drei Mitgliedern, Josef, Albert, Wendelin Gygler, besteht, der Erstere vermittelst, Albert Gygler seit 11. Mai 1834 mit Adoline Schmidle verheiratet ist, und im Ehevertrag festgesetzt wurde, daß in die Gütergemeinschaft von jedem Theil 30 fl. eingeworfen, alles übrige Vermögen und Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als Liegenschaft betrachtet werden solle; daß auch Wendelin Gygler sich mit Anna Wehler verheiratet und im Ehevertrag vom 15. Fe-

bruar 1830 bestimmt hat, daß die rein gesellschaftliche Fabrikgemeinschaft eintrete, mit der Beschränkung, daß jeder Theil sein gesamtes, sowohl gegenwärtiges, als auch zukünftiges, in die Ehe gebracht werdendes Vermögen an Fabrikwesen und Forderungen, nebst allen Schulden für Verlegenheiten erklärt, und nur 50 fl. in die Gemeinschaft geworfen werden. Staufeu, den 7. März 1833. Großh. bad. Amtsgericht. Wollinger v. J. Knecht. Z.u.408. Nr. 2531. Kenzingen. (Erkenntnis.) In Untersuchungsachen gegen Mathias Schwörer von Wühl, wegen Trunkenheit und Störung des öffentlichen Friedens, wird erkannt: Mathias Schwörer von Wühl sei wegen Trunkenheit und Störung des öffentlichen Friedens zu einer durch

4 Tage Hungerkost geschärften Amtsgefängnisstrafe von 21 Tagen, zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens, in welche nicht der mitangezeigte Christian Schwörer von Wühl verfallt wurde, unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für den ganzen Kostenbeitrag, ferner der Kosten der Vollstreckung des Erkenntnisses zu verurtheilen. Dieses Erkenntnis wird dem sächlichen Mathias Schwörer hiemit verkündet. Kenzingen, den 14. März 1833. Großh. bad. Bezirksamt. Dillger. Z.u.425. Nr. 2120. Baden. (Erkenntnis.) In Untersuchungsachen gegen Wilhelm Dillger von Saig wegen Betrugs hat das mittelrheinische Hofgericht unterm 4. d. Monats, Nr. 1160—1161,

durch Urtheil zu Recht erkannt: Wilhelm Dillger von Saig sei des Betrugs im Betrage von mehr als 25 fl. zum Nachtheil des Georg Trifon von Paris, damit des Rückfalls in dieses Vergehen für schuldig zu erklären, und deshalb zur Erhebung einer Kreisgefängnisstrafe von 10 Wochen und zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. S. R. W. Dies wird dem abwesenden Verurtheilten hiemit verkündet. Baden, den 16. März 1833. Großh. bad. Amtsgericht. Schupp. Schupp.